

Freundschaft

Herausgegeben von
«SOZIALISTIK KASACHSTAN»

Freitag, 4. August 1967
2. Jahrgang Nr. 153 (411)

Preis
2 Kopeken

Der Fleisch- und Milchindustrie eine bessere technische Basis

Das Zentralkomitee der KPdSU und der Ministerrat der UdSSR haben Maßnahmen zur weiteren Entwicklung der technischen Produktionsbasis der Fleisch- und Milchindustrie vorgemerkt.

Die Verwirklichung der Beschlüsse des Märzplenums (1965) des ZK der KPdSU zur Steigerung der Landwirtschaft ermöglichte es, die staatliche Beschaffung von Vieh und Milch, die Produktion von Erzeugnissen aus Fleisch und Milch zu steigern und die Versorgung der Bevölkerung des Landes mit diesen Nahrungsmitteln zu verbessern, heißt es im Beschluß des Zentralkomitees der KPdSU und des Ministerrats der UdSSR.

Es gibt jedoch in der Organisation des Ankaufs von Erzeugnissen der Viehzucht und in der Arbeit der Fleisch- und Milchindustrie noch ernste Mängel. Die Produktion einer ganzen Reihe wichtiger Arten von Fleisch- und Milchprodukten deckt die steigenden Bedürfnisse der Bevölkerung nicht. Es werden zu wenig Käse, Sauermilch- und Diätprodukte, sowie nichtfette Milchprodukte produziert. Die Qualität und das Sortiment der Erzeugnisse vieler Betriebe der Fleisch- und Milchindustrie entsprechen noch nicht den an sie gestellten Forderungen.

Das Zentralkomitee der KPdSU und der Ministerrat der UdSSR behandeln die Frage über die Maßnahmen der weiteren Entwicklung der technischen Produktionsbasis der Fleisch- und Milchindustrie und nahmen einen entsprechenden Beschluß an.

Als eine der wichtigsten Aufgaben der Partei, Sowjet- und Wirtschaftsorganisationen betrachten das ZK der KPdSU und der Ministerrat der UdSSR die größtmögliche Entwicklung der technischen Produktionsbasis der Fleisch- und Milchindustrie, die ständige Erweiterung des Sortiments und die Hebung der Qualität der Produktion, um unter Ausnutzung der entstandenen günstigen Möglichkeiten in den Direktiven des XIII. Parteitags der KPdSU vorzulegen. Zweig der Volkswirtschaft gestellten Aufgaben im Fünfjahresplan 1966-1970 nicht nur zu erfüllen, sondern auch zu überbieten.

Das ZK der KPdSU und der Ministerrat der UdSSR verpflichteten das Ministerium für Fleisch- und Milchindustrie der UdSSR im Jahre 1970 die Produktion von Fleisch auf 6 Millionen 558 000 Tonnen und der Vollmilcherzeugnisse auf 19 Millionen Tonnen zu bringen, sowie die Produktion von Wursterzeugnissen, Milchprodukten, Käse und Schafkäse zu steigern.

Die Erfüllung der Aufgaben der Industriebranche zum Ende des Jahres neuer Kapazitäten für die Produktion von Fleisch- und Milchprodukten durch Errichtung neuer, durch die Erweiterung und Rekonstruktion der funktionierenden Betriebe und Durchführung einer Reihe technischer und organisatorischer Maßnahmen zu sichern.

bei der Projektierung und Errichtung von Betrieben der Fleisch- und Milchindustrie die komplexe Rohstoffverarbeitung mit hohem Stand der Mechanisierung und Automatisierung der Produktionsprozesse, eine weitere Verbesserung der Arbeitsverhältnisse und des Alltagslebens der Arbeiter vorzusehen.

Maßnahmen zur Verbesserung der Qualität der erzeugten Produktion zu treffen und im Vergleich zu 1965 die Produktion von Feinkonserven auf das 2,9fache, von Würstchen und Bockwürstchen auf das 1,7fache, von Raucherwurst auf das 2,4fache und von Geflügel auf das 2,4fache zu steigern. Ebenso ist die Produktion von Fleisch- und Milchprodukten erhöhter Qualität, die von der Bevölkerung gelehrt werden, bedeutend zu vergrößern.

In den Jahren 1967-1970 ist die weitere technische Umrüstung der Industriebetriebe durch Einführung neuer hochleistungsfähiger Ausrüstung, mechanisierter und automatisierter Taktrastrißen durchzuführen; die Effektivität der wissenschaftlichen Forschungsarbeiten ist zu erhöhen; das Augenmerk der wissenschaftlichen Forschungsanstalten ist auf die Verwirklichung der Technologie der Produktion, die volle und komplexe Ausnutzung der Rohstoffe, die Schaffung neuer technologischer Prozesse auf der Basis der neuesten Erfindungen und der progressiven Erfahrung zu lenken.

Das Zentralkomitee der KPdSU und der Ministerrat der UdSSR haben ihre Überzeugung darüber geäußert, daß die Partei- und Sowjetorgane, die Arbeiter der Fleisch- und Milchindustrie, der Bauorganisationen, der Projekt- und wissenschaftlichen Forschungsanstalten ihre ganze Aufmerksamkeit auf die Verstärkung der Maßnahmen zur Erfüllung der Produktions- und Baupläne, die Inbetriebsetzung von Produktionskapazitäten für die ununterbrochene Annahme und die Verarbeitung der Viehzuchtprodukte lenken und damit einen würdigen Beitrag zur Verwirklichung der vom XIII. Parteitag der KPdSU gestellten Aufgabe der weiteren Erhöhung des Wohlstandes des Volkes leisten werden.

Der Energie- riese am Irtysch wächst



Der Energieriese am Irtysch wird der Volkswirtschaft alljährlich 24 Milliarden Kilowattstunden Elektroenergie liefern

Die Kapazität des Jermakower Wasserkraftwerks wird 2,4 Millionen Kilowatt betragen

180 000 Kubikmeter Eisenbetonfertigteile, etwa 11 000 Tonnen Eisenkonstruktionen, 230 000 Kubikmeter Monolithbeton. Diese Ziffern sprechen schon selber vom Umfang des Baus dieses Kraftwerks

Das sich im Bau befindende Kraftwerk wird 34 000 Tonnen-Kohle täglich verzehren.

Das Wasserkraftwerk Jermak ist eine der größten Baustellen des Planjahres in Kasachstan. Hier wird auf allen Abschnitten mit Schwere gearbeitet. Tief in der Baugrube und in 65 Meter Höhe kann man die Leichter der Elektroschweißungen aufblitzen sehen. Hoch in den Himmel ragen die Ausleger mächtiger Kräne. In der schon errichteten Hallen pendeln Elektrozugkräne hin und her. Der Montageplatz nimmt mehrere Hektar ein.

In der Kesselhalle ist es lebendig. Vor kaum einem Monat hat die Brigade von Dmitri Kirbabin die Montage des Riesenkessels begonnen. Jetzt montieren die Elektroschweißer und Montagerbeiter schon Baugruppen des Aggregats auf einer Höhe von 30 Metern. An Stelle der Baugruben wuchsen große Fundamente mit hervorstechenden Ankerbolzen emporen. Nicht viel Zeit wird vergehen, und man wird darauf die Ausrüstung montieren. Schon im nächsten Jahr wird das Kraftwerk

300 000 Kilowatt Elektroenergie erzeugen. Die Banarbeiter nutzen jeden Meter der Produktionsfläche rational aus. Das ist überall zu sehen und vor allem an den Bemühungen kann man die Leichter der Elektroschweißungen aufblitzen sehen. Hoch in den Himmel ragen die Ausleger mächtiger Kräne. In der schon errichteten Hallen pendeln Elektrozugkräne hin und her. Der Montageplatz nimmt mehrere Hektar ein.

der Turbine zur Montage vor, andere regulieren den Generator ab. Hier gibt es kein hastendes Durcheinander. Die Montage, Abregung und Prüfung des Turbinengenerators wird viele Tage in Anspruch nehmen. „Hier darf man sich nicht eilen“, sagt der Chefingenieur des Jermakower Turbinengenerators Wladimir Jasnogrodski, „denn der Generator muß höchst präzise abgeregelt sein. Eine Abweichung von der Norm von nur einem hundertstel Millimeter kann schlimme Folgen haben.“

Die Brigade von Konjuchow überholt von Monat zu Monat die Zeit. Die Aufgabe für Juli erfüllten sie zu 195 Prozent. Alle Arbeiter der Brigade sind wie ausgesucht. Der Brigadier hat fast 17jährige Erfahrung im Bau von Kraftwerken. Er leitet die Turbinenmontagebrigade am Bau der Energiezentrale in Angarsk. Baikalsk, Krasnojarsk, nahm an der Errichtung des Kraftwerks Mariza-Wostok in Bulgarien teil.

Die höchste Lohnstufe eines Turbinenmontagearbeiters hat auch Viktor Grigorjew. Zusammen mit seinem Brigadier baute er die Kraftwerke in Sibirien. Boris Knysh und Fjodor Rjabzew betreibt man mit Recht als hochqualifizierte Turbinenbauschlosser.

In der Turbinenhalle arbeiten 7 Brigaden der Abteilung „Wostokenergonomast“ und alle überbieten ihre Aufgaben. Allein im Mai und Juni wertete die Abteilung 114 000 Rubel aus.

„Wir haben einen sehr großen Arbeitsumfang“, sagt der Leiter der Turbinenhalle Makar Lobow, „Er beträgt 1,1 Millionen Rubel.“

Davon werden schon in diesem Jahr etwa 600 000 Rubel ausgewertet. Wir haben ausgezeichnete Menschen, sie werden der gestellten Aufgabe gerecht.“

Zuverlässig arbeitet die Brigade von Jewgeni Gerassimtschuk. Sie montiert die Kondensatoren. Das Gehäuse ist schon fertig. Jetzt müssen noch die 19 500 Röhren des Kondensators montiert werden.

Auch die Montagerbeiter der Brigade von Juri Merkulow haben von schlechterem Tempo angefangen. Sie installieren die Entgaser. Zwei Anlagen der Entgaser haben sie schon fertiggestellt und jetzt werden die Rohrleitungen montiert. Insgesamt müssen 80 Tonnen Rohrleitung eingebaut werden. Fünfzehn Tonnen sind bereits in einer kurzen Frist fertiggestellt worden.

Der gesamte von Plan vorgesehene Ausrüstungskomplex der Kessel- und der Turbinenhalle wird im Eltemontiert. Auch die zweite Baufolge des Kraftwerks wächst zusehends. Die Banarbeiter haben sich für August neue erhöhte Aufgaben gestellt. Die Erfüllung der Verpflichtungen wurde unter die tägliche Kontrolle der Öffentlichkeit genommen. Auf jedem Anlaufabschnitt arbeitet man begeistert, mit Elan.

UNSER BILD: Die Montagearbeiter der Abteilung „Redsopzenergonomast“ (von links) Nikolai Tschernemen, Pawel Jegortschenkow, Wladimir Alpatow, Josif Iwanow (Brigadier), Wassili Slobin und Wladimir Laptew.

Text und Foto: I. Kandibor
Gebiet Pawlodar



GENÈVE. Israel müsse den arabischen Ländern den zugefügten Schaden wiedergutmachen sowie die geraubten Vermögenswerte zurückgeben, erklärte der Leiter der sowjetischen Delegation Sacharow auf der Tagung des Wirtschafts- und Sozialrats der UNO. Sacharow sprach zu dem von der sowjetischen Delegation unterbreiteten Resolutionentwurf über die Beseitigung der wirtschaftlichen Folgen der Aggression Israels. Der sowjetische Vertreter betonte, die Ergebnisse im Nahen Osten hätten schwere wirtschaftliche und soziale Auswirkungen für die arabischen Länder gehabt und führten die Wirtschaftsinteressen vieler anderer Länder.

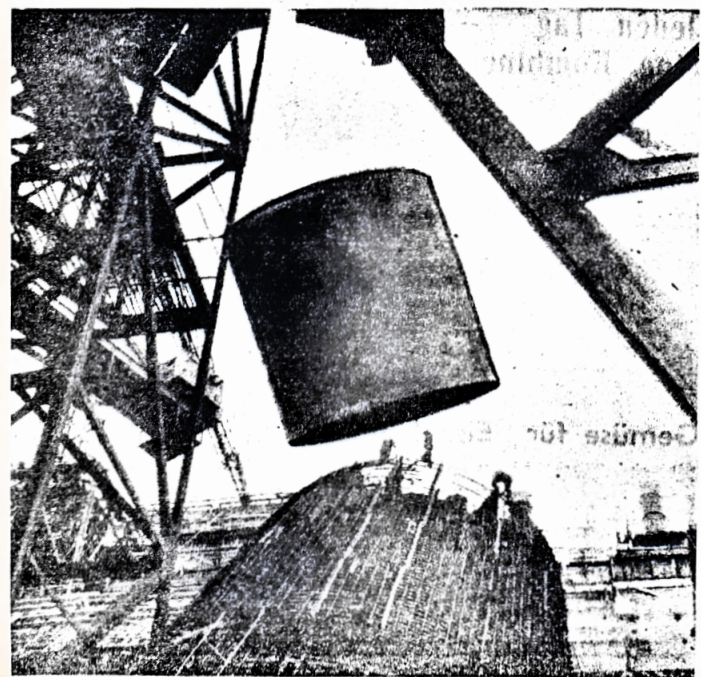
HANOI. FLA-Einheiten der vietnamesischen Volksarmee haben 2 US-amerikanische Flugzeuge über den Provinzen Quang Ninh und Vinh Phuc zum Absturz gebracht. Nach präzisierten Angaben wurden über der Provinz Quang Binh 3 amerikanische Kampfbomber abgeschossen. Wie die vietnamesische Nachrichtenagentur übermittelte, erreichte die Gesamtzahl der im Himmel der DRV abgeschossenen Flugzeuge 2 141.

STOCKHOLM. Die Militärjunta Griechenlands verlor die in Schweden lebenden Griechen, die gegen das jetzige Regime auftraten. Die Zeitung „Dagens Nyheter“ berichtet, daß Aggression der griechischen Junta in Stockholm griechische Bürger zwingen, eine Loyaltätsklärung gegenüber dem jetzigen Militärregime zu unterzeichnen. Ihnen werden Repressmaßnahmen gegen ihre in Griechenland lebenden Verwandten angedroht.

HAVANNA. Die erste Konferenz der Organisation für lateinamerikanische Solidarität geht weiter. In den Plenarsitzungen sprachen Leiter der Delegationen aus Salvador, Trinidad, Tobago, Costa-Rika und anderen Ländern Lateinamerikas sowie Vertreter der Demokratischen Republik Vietnam und der palenstinschen Befreiungsarmee. Die Weltgewerkschaftsbundes, des Weltfriedensrats und anderer internationaler Organisationen. Die Redner brandmarkten die USA-Aggression gegen das heroische vietnamesische Volk. Sie bekräftigten ihre Unterstützung für die arabischen Völker und verurteilten entschieden die Provokationen gegen das revolutionäre Kuba. Sie appellierten an die Delegierten, den Kampf gegen den Imperialismus und Kolonialismus zu verstärken.

PARIS. Die Internationale Vereinigung demokratischer Juristen hat in einer Erklärung gegen das Eindringen der USA-Truppen in die entmilitarisierte Zone und gegen die Bombardierungen der Staudämme und Bewässerungsanlagen auf dem Territorium der Demokratischen Republik Vietnam protestiert.

DAMASKUS. Über die Ergebnisse der Besprechungen, die die Delegationen der Arabischen Sozialistischen Wiedergeburt Syriens hier in der Zeit vom 30. Juli bis 1. August hatten, ist ein gemeinsames Kommuniqué ausgegeben worden. Darin heißt es, die Delegation der Kommunistischen Partei Italiens habe im Namen der Kommunisten ihres Landes brüderlichen Solidarität mit dem gegen die imperialistische Aggression kämpfenden arabischen Volk zum Ausdruck gebracht. Bei den Beratungen hätten die Syrischen Meinungen über eventuelle Handlungen zur Überwindung der Folgen dieser Aggression, zur Beseitigung der imperialistischen Militärstützpunkte im Mittelmeerraum ausgetauscht, die den Weltfrieden schwer gefährden.



Getreide- der Heimat

Die historischen Beschlüsse des XIII. Parteitags der KPdSU verpflichteten und sich dem allgemeinen sozialistischen Wettbewerb für die vorfristige Erfüllung des Plans des Jubiläumsjahres anschließend, haben die Verantwortlichen der Landwirtschaft des Rayons Aksu, Gebiet Alma-Ata, am 31. Juli vorfristig den Plan des Getreideverkaufs an den Staat erfüllt. In die Speicher der Heimat wurden 1 250 000 Pud Getreide geschüttet, gegenüber einem Plan von 1 230 000 Pud. Besonders haben sich die Sowchose namens Tschapajew, namens Lenin „Dyngelski“, „Karakemirski“, „Baskanski“ und der Dahansugrow-Kolchos ausgezeichnet. Der Getreideverkauf an den Staat wird fortgesetzt. Dem 50. Jahrestag des Großen Oktober entgegengehend, erwogen die Schaffenden des Rayons ihre Möglichkeiten und beschlossen, 3 Millionen Pud Korn an den Staat zu verkaufen. (KasTAG)

Beim Bau des Kraftwerks in den Dinwy-Bergen am Jenissei ist Hochbetrieb. Nicht später als in drei Monaten werden zwei Energieaggregate mit einer Kapazität von je 500 000 Kilowatt Strom liefern. UNSER BILD: Die Wasserführungen werden montiert. In die von Robren wird das Wasser zum Arbeitsrad der Hydroturbine fließen. Foto: A. Tatarenko (TASS)

Das fünfte Mal hintereinander

Der Belegschaft des Tschimkenter mit dem Orden des Roten Arbeitsbanners ausgezeichneten Zementwerks wurde die Rote Wanderfahne und die erste Prämie des Ministerrats der UdSSR und des Zentralen Unionsgewerkschaftsrats zuerkannt. Die Tschimkenter Zementarbeiter erkämpften im Wettbewerb mit den verwandten Betrieben den ersten Platz durch ihre gute Arbeit im zweiten Quartal des Jubiläumsjahrs. In der ersten Hälfte des Jahres lieferte das Werk 959 000 Tonnen Zement bester Qualität an die Bauorganisationen, was die Projektkapazität des Betriebs um vieles übersteigt. Indem das Werk erfolgreich den Übergang zum neuen System der Planung und wirtschaftlichen Stimulierung der Produktion vollendete, verbesserte es bedeutend die technischen und wirtschaftlichen Kennziffern. Es wurde eine bedeutende Verringerung des Produktionsaufwands erreicht. Im Jubiläumsjahr wurden schon über 3 800 Tonnen Bedingungsstoff eingespart. N. MUSTSCHINSKAJA, Leiter der Planungsabteilung des Werks (KasTAG)

Jede Stunde ist Goldes wert

In Ostkasachstan wurde mit der auswahlweisen Mahd des Winterweizens begonnen. Die Witterungsverhältnisse sind äußerst ungünstig; es regnet fast jeden Tag, deshalb wird jede Stunde Sonnenwetter voll ausgenutzt. Dank der einwandfreien Arbeit der Kombiführer Andrej Fadschew, Dmitri Kosschirin und anderen wurde in der Kasachischen Versuchsanstalt für Ökulturen der Winterweizen auf einer Fläche von 350 Hektar in drei Tagen abgeerntet. Der Durchschnittsertrag des Weizens beträgt 10 - 11 Zentner pro Hektar. Demnach wird man mit der Mahd des Sommerweizens beginnen, der noch höhere Erträge geben wird. Rudolf Groß, der schon 20 Jahre als Lagerleiter tätig ist, gönnt sich keine Ruhe. Er ist auch jetzt zur Getreideaufnahme bereit. Adolf BRUCH ehrenamtlicher Korrespondent Gebiet Ostkasachstan



Das spürt man...

Es sind nun schon zwei Monate, daß es in unserer Bauverwaltung des Trasts „Wostokchimsasschita“ zwei Ruhetage in der Woche gibt. Die Produktionspläne wurden in dieser Zeit nicht weniger erfolgreich als auch früher erfüllt. So bewältigte der Ust-Kamenogorsker Bauabschnitt, Bauleiter Sergej Sinajew, bei der Reparatur von Objekten des Blei-Zinkkombinats den Halbjahresplan mit 118 Prozent. Am höchsten war die Arbeitsproduktivität im letzten Monat, als unter neuen Arbeitsbedingungen gearbeitet wurde.

Besonders flott verläuft die Arbeit in den Brigaden von Gennadi Noskow und Iwan Ponomarjow. Viele Arbeiter nützen die zwei Ruhetage für Ausflüge an das künstliche Buchtarmmeer, in die malerische Gegend Gornaja Ulbinka, zum Angeln und anderer Erholung aus. „Zwei Ruhetage hintereinander“, äußern sich viele Arbeiter, „das spürt man die ganze Woche.“

Adolf BRUCH
Ust-Kamenogorsk

Fleißige Helfer

Am Bau der Eisenbahnstrecke Balchasch-Sajak arbeiten im Fernleistungsbereich Hunderte Studenten des Moskau Ingenieurinstituts des Eisenbahntransports. Die Studenten dieses Instituts sind keine Neulinge im Eisenbahnbau. Sie halfen die Bahn Abakan-Taschiet und andere Strecken bauen. Nun bauen sie mit an der Bahn zu den Kupferschätzen des

Balchasch. Es wurden bereits über 100 Kilometer Schienenstrang verlegt. Jetzt wird an zwanzig Stationsgebäuden gearbeitet. Das Arbeitstempo steigt mit jedem Tag. Die Studenten sehen dem für die Sommerferien gesetzten Bauziel sicher entgegen.

Jakob GOTZ
Balchasch

DREI JAKOBS

Auf den Feldern der fünften Brigade des Sowchos „Krasny partizan“ treiben die Halmfrüchte noch Ähren, aber die Mechanisatoren sorgen schon jetzt für die nächste Ernte. Sobald man die Felder der mehrjährigen Gräser, die umgepflügt werden sollen, geräumt hatte, setzten die Mechanisatoren Jakob Schreider, Jakob Becker und Jakob Heinrich ihre Pflüge ein.

„Frachtkerle sind unsere Jakobs“, sagen ihre Arbeitskollegen, „so wie ein Tag um ist, sind 20 — 22 Hektar Herbststurz gepflügt, dabei ist die Norm für alle drei doch nur 17,1 Hektar.“

In den ersten fünf Tagen pflügten die Mechanisatoren 118 Hektar Herbststurz. Die Vorbereitung des Bodens für die zukünftige Ernte wird fortgesetzt.

Georg SCHULZ
Gebiet Sempalatinsk

FÜR MASSENSPORT

Groß ist die Rolle des Sports in der Erziehung der Sowjetmensch. In der Festigung ihrer Gesundheit. Darüber ist eindruckvoll in den Thesen des ZK der KPdSU „50 Jahre Sozialistische Oktoberrevolution“ gesagt. In diesem Zusammenhang, glaube ich, hat die Redaktion der „Freundschaft“ gut daran getan, daß sie den Sportwettbewerb für ihre Leser veranstaltet hat. Die Sportpropaganda läßt bei uns mancherorts viel zu wünschen übrig. Manche Sportleiter

vergessen in ihrer Jagd nach einer großen Punktzahl an die Massensportveranstaltungen zu denken, während doch in den Thesen ganz besonders hervorgehoben wird, daß der Sport eine Angelegenheit der breitesten Massen werden soll. Ich unterstütze den Sportwettbewerb der Zeitung „Freundschaft“ und werde mich mit Vergnügen daran beteiligen.

Robert HIMMELREICH,
Meister des Sports
Petropawlowsk



Im Noworossijsker Zementwerk „Proletari“ — einem der vier zum Kombinat „Noworossizem“ gehörenden Betriebe — wurde ein neuer Ofen in Betrieb genommen. Seine Länge beträgt 185 Meter, seine Projektkapazität — 75 Tonne Zement je Stunde. Mit der Inbetriebsetzung des neuen Ofens gibt es jetzt im Werk neun technologische Linien. Der neue, neunte technologische Komplex wird 600 000 Tonne Zement pro Jahr produzieren.

UNSER BILD: Teilansicht des Zementwerks „Proletari“ in Noworossijsk. Rechts der neue Ofen.

Foto. W. Koslow

Neue Stadt an der Wolga

Vor 10 Jahren befand sich hier eine riesige Einöde. Dreißig Kilometer von Ulanow, der Heimatstadt Wladimir Iljitsch Lenins, entfernt, entdeckten Geologen am rechten Wolgauer Ufer einen Rohstoff, der für die Herstellung von Zement geeignet ist. Heute steht hier eine der größten Zementfabriken der Sowjetunion, deren Jahreskapazität sich auf fast zwei Millionen Tonne Zement beläuft.

Zusammen mit dem Betrieb wurde auch eine Siedlung geschaffen, in der heute über 13 000

Personen wohnen. Vor kurzem wurde die Arbeitssiedlung Nowoulanowka durch Erlass des Präsidiums des Obersten Sowjets, der Russischen Föderation zur Stadt erhoben.

Die Stadt Nowoulanowka besitzt Mittelschulen und Schulen für Jungarbeiter, zwei berufstechnische Schulen und eine Zweigstelle des Wolsker technologischen Technikums. Den Einwohnern stehen ein Klub, ein Lichtspieltheater und ein Sportplatz zur Verfügung, dessen Tribünen 3 200 Personen Platz bieten. Bald wird ein Kulturpalast seiner Bestimmung übergeben, dessen Saal 800 Plätze hat.

Im Jubiläumjahr werden 500 Familien Einzug in Neuwohnungen feiern.

(APN)

Neues in der Produktion

Kaluga. Das Versuchsmodell eines 16 Tonne wiegenden Flüssigkeitszahnradgetriebes von 2 000 PS, das in Stoßschiffen Verwendung finden wird, ist im Maschinenbauwerk von Kaluga entwickelt worden. Die staatliche Kommission, die dieses mächtige Aggregat prüfte, hat ihm eine gute Einschätzung gegeben.

Machatschkala. 4 000 Tonne Zement faßt der automatisierte Lagerraum, mit dessen Errichtung man in der Nähe der Bahnstation Tschirjurt begonnen hat. Die modernste Ausstattung ermöglicht es, im Lagerraum Waggons verschiedener Typen aufzunehmen. Die Automatisierung aller Prozesse bei der Verladung von Zement hat eine große Anzahl Arbeiter für andere Abteilungen freigegeben.

(TASS)

Jahre unserer Heimat

Arbeitsrhythmus

Dnepropetrowsk. (TASS). Die Belegschaft des Dnepropetrowsker Reifenwerkes begann eine 100tägige Jubiläumswache. Als man hier im Betrieb von der Initiative der Werktätigen des Gebietes Lugansk erfuhr, hatten die Dnepropetrowsker Chemiker nur noch 4 000 überplanmäßige Autoretoren zu liefern, um ihre Jubiläumswachepflichtungen zu Ehren des 50. Jahrestags des Oktober

zu erfüllen. Die Kollektive aller Abteilungen fanden zusätzliche Reserven der Rohstoffeinsparung und beschlossen, diese 4 000 Autoretoren aus eingesparsstem Kautschuk und Kordgewebe herzustellen. Insgesamt wird das Werk in den bis zum Jubiläum gebliebenen Tagen 12 000 Kraftwagenreifendecken über den Plan hinaus erzeugen.

Um die Erfüllung der erhöhten Verpflichtungen zu sichern, lie-

fert das Werk gegenwärtig täglich 130—150 Reifen über den Plan.

Außerdem stellen die Dnepropetrowsker Reifenarbeiter bis zum Jubiläum noch 200 000 Reifen her, deren Lebensdauer anderthalbmil länger ist als die der gewöhnlichen Reifen. Tausende Kraftwagen und Traktoren laufen schon in diesem halbjährigen „Schulwerk“ auf den Wegen des Landes. Das Werk melsterte vorfristig die Produktion neuer Erzeugnisse von Motorradreifendecken.

Materialien, die aus... Schlacke entstanden

Ein würdiger Rivale der teuren chemisch standhaften Metalllegierungen und des Steingutes ist erschienen.

Das sind die Schlackensitallene, die von den Gelehrten des Moskauer chemisch-technologischen Mendelejew-Instituts und den Ingenieuren des Konstantinowsker Werks „Awstosteklo“ geschaffen wurden.

Mikrostruktur und der chemischen Trägheit sind die neuen Materialien sehr haltbar, furchten keine hohe Temperaturen, unterliegen keiner Korrosion. Sie können für Verkleidung chemischer Apparaturen, Wärmekammern, Gefäße für Aufbewahrung starker Säuren und atzender Gase dienen. Schlackensitallplatten werden von den Gelehrten zur Bedeckung der Wände und der Fußböden in den Laboratorien

und Werkhallen der Chemiebetriebe empfohlen.

Aus Schlackensitallen können ausgezeichnete Isolatoren für Hochspannungslinien angefertigt werden.

Als unbegrenzte Rohstoffbasis für die Produktion dieser neuen Materialien können Schlacken der Schwarz- und Buntmetallurgie, Brennstoffasche und andere Abfälle der Industrie dienen.

(TASS)



GEBIET WOLGOGRAD. Beim Rayonkonsumverband sind 28 Schulbetriebe tätig. Sie bilden die „eine Gruppe zukünftiger Verkäufer unterrichtet. Wera Alexandrowa wurde mit der Medaille „Für ausgezeichnete Arbeit“ ausgezeichnet.

Dubowsker Bücherladens W. A. Porutschikowa. Auf diesem Bild sehen Sie die Verkäuferin des

Foto: N. Surawzew (TASS)

SPORT · SPORT · SPORT · SPORT

Tagebuch der Unionsspartakiade

Das silberne Finish der Radsportlerinnen

Die Strahlen der Jupiterlampen beleuchteten die Gesichter der drei Mädchen aus Kasachstan, die auf der zweiten Stufe des Podestals standen. Sie erkämpften die silbernen Medaillen im Mannschaftsrennen hinter Motoren über 3 Kilometer. Im Halbfinale traten Nina Zichanowa, Walla Bototowa und Tamara Lunjowa zusammen mit der Mannschaft der Ukraine auf und legten vom Start weg sofort eine tolle Geschwindigkeit vor. Am Zielband waren sie die ersten.

Nur wenig erholten sich unsere Mädchen vor dem entscheidenden Treffen mit der RSFSR-Mannschaft im Finale, wo die Mannschaft Kasachstans mit 5,8 Sekunden Rückstand zweite wurde. In der Allgemeinmann-

schaftswertung errang die Frauenmannschaft Kasachstans den dritten Platz.

Die Leichtathleten Kasachstans vergrößerten die Zahl der Medaillen, deren schon über 20 in der „Spartakbuche“ Kasachstans sind, um weitere zwei. Ungeschiedet des Rezens erkämpfte Ulnur Kurzstreckenläufer Amin Tujakow mit 10,6 Sekunden das „Silber“ auf der 100-Meter-Strecke. Die Bronzemedaille im 100-Meter-Hürdenlauf bekam Annot Kasakow, 20,3 Zentimeter — das ist jetzt der Rekord Ostkasachstans im Hochsprung. Er wurde von dem Ingenieur aus Ust-Kamenogorsk Wladimir Duszew aufgestellt.

Die Studentin des Karagandear Pädagogischen Instituts Galina

Selwerstowa wiederholte den Rekord Kasachstans im Weitsprung. Im Vergleich zu den Boxern traten unsere Athleten im Freistilringen bedeutend besser auf. Im Leichtgewicht besiegte Alexander Margijew seine Gegner in der ersten und zweiten Runde nach Punkten. In der dritten Runde fiel das Treffen mit dem Vertreter Armeniens O. Aganesow unentschieden aus. Der Mittelgewichtler Pjotr Surikow legte seinen Gegner T. Saburow aus Turkmenien in der zweiten Runde auf die Schultern.

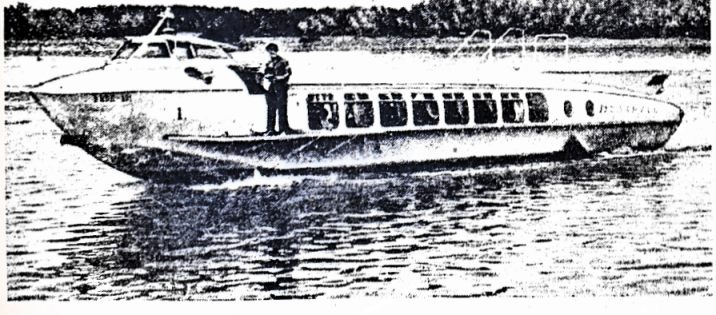
Schwieriger hatten es Ama, Gapsattarow und Amanshol Bugabajew in der dritten Runde. Der erste kämpfte 9 Minuten 59 Sekunden, der zweite holte sich den Sieg über den Gegner in 7 Minuten 25 Sekunden.

In der Schwergewichtsklasse besiegte Abelsoid Aichanow seinen Gegner in der dritten Runde nach Punkten. Sergej Sabajew (Mittelgewicht) brachte seinen Kampf in der ersten Runde zum Unentschieden und errang in der zweiten Runde den Sieg.

Im Streit um den 7.—12. Platz besiegten die Wasserballspieler Kasachstans die Mannschaft Usbekistans mit 7:4.

In der Mannschaftswertung hatte die Auswahlmannschaft Kasachstans am 1. August den 6. Platz inne.

(KasTAG)



UNSER BILD: Das Motorboot „Belarus“.

Auf dem Irtytsch gibt es jetzt viele schnelle Passagiermotorboote.

Foto: W. Iwaschewski

Auf Anregung der „Freundschaft“

Mit einer Klage über schlechte Reparatur der Fernsehgeräte durch die Reparaturwerkstatt des Rayondienstleistungskombinats Sary-Atgatsch, Gebiet Tschimkent, wandte sich an uns der Leser K. Worm.

Wie uns der Vertreter der Gebietsdienstleistungsverwaltung Tschimkent Genosse T. Irgebajew meldete, wurde der Fernseher von K. Worm nochmals repariert. Dem Meister wurde für seine unzulängliche Reparatur eine Rüge erteilt.

RÜCHERMARKT der Freundschaft

- | | |
|--|------------|
| F. Schiller, Kabale und Liebe. | 0,05 Rubel |
| H. Kleist, Käthchen von Heilbronn. | 0,08 Rubel |
| A. Seghers, Das siebte Kreuz. | 0,08 Rubel |
| A. Seghers, Transit. | 0,20 Rubel |
| Th. Fontane, Frau Jenny Treibel. | 0,15 Rubel |
| G. E. Lessing, Minna von Barnhelm. | 0,30 Rubel |
| Middel, Thomas Mann. | 0,05 Rubel |
| B. Brecht, Die Gewehre der Frau Carrar. | 0,05 Rubel |
| B. Brecht, Furcht und Elend des Dritten Reiches | 0,05 Rubel |
| C. Brentano, Gockel, Hinkel und Gockeleia | 0,25 Rubel |
| E. Bekker, Kosmonautenchronik. | 0,75 Rubel |
| Max-Engels, Über Religion. | 0,50 Rubel |
| F. Wolf, Die Matrosen von Cattaro. | 0,05 Rubel |
| B. Brecht, Über Theater. | 0,25 Rubel |
| „Die Schaubude“ Deutsche Anekdoten, Schwänke und Kalendergeschichten aus sechs Jahrhunderten | 0,98 Rubel |

Die Bücher können per Nachnahme über folgende Adresse bestellt werden: Gebiet Sempalatinsk, Rayon Borodulicha, Dorf Borodulicha, Buchhandlung.

«Immer in der Furche»

so heißt ein Sammelband von Erzählungen und Gedichten sowie deutscher Schriftsteller und Dichter, der unlängst im Piredder-Verlag in Moskau erschienen ist.

Vier der bedeutendsten Autoren unserer sowjetdeutschen Literatur: Rudolf Jacquemien, Victor Klein, Alexander Reimgen und Johann Warkentin kommen in diesem Buche zu Wort. Drei von ihnen: Jacquemien, Klein und Warkentin sind Mitglieder des Schriftstellerverbands.

Jacquemien und Warkentin sind nur mit Gedichten, Klein mit Prosa, Reimgen mit Gedichten und der bekannten Erzählung „Wo der Wüstenwind wehte“ vertreten.

Für unseren heimatlichen Leser sind nur mit Gedichten, Klein ein fester Begriff, da diese Dichter die Entwicklung der sowjetdeutschen Literatur im letzten Jahrzehnt maßgebend beeinflussten.

Das Schaffen von Klein, Reim-

gen und Warkentin ist vorwiegend unserem Sowjetalltag, dem neuen Menschen gewidmet. Jacquemien greift in seinen Gedichten wie: „Buchenwald“, „Feuer über Vietnam“, „Die Bombe von Birmingham“ und anderen oft zur internationalen Thematik.

Die in diesem Sammelband veröffentlichten Werke sprechen den Leser durch die wahrheitsgetreue Gestaltung des Sujets, die überzeugende und bildhafte Ausdrucksform ihrer Sprache an. Der Wert dieser Sachen besteht einmal darin, daß hier Gedanken und Zeitgeschichten künstlerisch gestaltet sind, und zum anderen — daß der Leser aus diesen Werken Erkenntnisse schöpft.

Das Buch ist in einem schmackhaften Einband zum Preis von 0,56 Rubel in der Buchhandlung des Kitgotorgs und der Gebietskonsumverbände erhältlich und wird sicher den Weg zum Leser finden.

R. KEIL



Für unsere Zelinograder Leser am 4. August

- 18.00 — Konzert des Verdienten Schauspielers der Kasachischen SSR Raschid Mussabajew
- 18.55 — „Sowjetsport“ Nr. 5. Filmchronik
- 19.05 — Tschukschagler ruft den Menschen“. Dokumentarfilm
- 19.15 — Konzert
- 19.50 — Chronik
- 20.00 — Dekade der Usbekischen SSR in Moskau. Eröffnung der Nationalfeier.
- 21.20 — „Regiment namens Lenin“ Fernsehfilm
- 22.00 — Feierlicher Abschluß der Sommerspartakiade der Völker der UdSSR. Sendung aus Lushniki (Moskau)
- 24.30 — „Stafette der Neutigkeiten“ Moskau

REDAKTIONSKOLLEGIUM

Die „Freundschaft“ erscheint täglich außer Montag und Donnerstag

UNSERE ANSCHRIFT:

г. Целиноград
Дом Советов
7-ой этаж
«Фроиндшафт»

TELEFONE

Chefredakteur — 19-09, Stella
Chefr. — 17-07, Redaktionssekretär — 79-84, Sekretariat — 76-56, Abteilungen: Propaganda — 74-26, Partei- und politische Massenarbeit — 74-26, Wirtschaft — 18-23, 18-71, Kultur — 16-51, Literatur und Kunst — 78-50, Information — 17-55, Leserservice — 77-11, Buchhaltung — 56-46, Fernruf — 72.

Redaktionsschluß: 18. Uhr des Vortages (Moskauer Zeit).

«ФРОИНДШАФТ» ИНДЕКС 6514

г. Целиноград.
Типография № 3
УН 01816. Заказ № 6068.